

Das freigebige Kind.

Das Kindchen in die Küche geht,
Wo unbewacht der Marktkorb steht.
Und vor dem Korbe stehen zwei,
Die haben nichts zu thun dabei.
Wie sie das Kindchen kommen sehn,
Da bitten sie gar sehr und flehn:
O sieh 'mal hin,
Ob nichts für uns im Korbe drin.

Nicht lange läßt sich bitten
Das Kind, es freut sich sehr.
Den Marktkorb auszuschütten,
Macht ihm nicht viel Beschwer.
Nehmt, was ihr wollt! Langt lustig zu,
Du, liebe Miez, und Teckel du!